

05.09.2019

**2018 sinkende BAföG-Zahlen in Hamburg:**

**Jetzt von der BAföG-Reform 2019 profitieren:**

**Neues BAföG**

**- mehr Geld für mehr Studierende**

- **Statistikamt veröffentlicht neue BAföG-Zahlen für Hamburg: 2018 deutlich weniger BAföG-EmpfängerInnen**
- **Neue BAföG-Reform 2019 als Chance für Trendumkehr auch in Hamburg**
- **BAföG-Reform jetzt mit vielen finanziellen Vorteilen für Studierende:**
  - **Höhere Förderbeträge**
  - **Höhere Freibeträge: Mehr Studierende haben einen Anspruch**
  - **Jetzt Antrag stellen!**

Seit dem 1.8.2019 ist die BAföG-Reform in Kraft.

Sie war überfällig, das zeigen auch die heute veröffentlichten, für Hamburg im Jahr 2018 rückläufigen Zahlen des Statistikamts: In Hamburg ist mit rd. 22.300 Studierenden und SchülerInnen, die im Jahr 2018 BAföG-Leistungen erhielten, ein Rückgang von 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die neue BAföG-Reform bietet Studierenden z. B. die folgenden Verbesserungen:

- **Die monatlichen Förderbeträge erhöhen sich um bis zu 118 € auf einen Höchstsatz von 853 €.**
- **Die Freibeträge steigen – mehr Familien haben Anspruch!**
- **BAföG bedeutet viel Geld umsonst: Nach 10 Semestern (einschl. Master) mehr als 51.000 € erhalten – nur ca. 10.000 € zurückzahlen – zinslos!**
- **Für Kinder: Betreuungszuschlag erhöht**
- **BAföG bedeutet: Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht – lohnt immer!**
- **Schnell handeln bringt schnell Geld: Antrag stellen!**

**Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer Studierendenwerk Hamburg:**

„Viele Studieninteressierte und Studierende wissen gar nicht, dass sie BAföG erhalten können; sie sollten unbedingt einen Antrag stellen und ihren BAföG-Anspruch prüfen lassen. Auch geringste Beträge lohnen sich: den Rundfunkbeitrag - immerhin 210 Euro im Jahr - spart man immer. In unserem Beratungszentrum Studienfinanzierung – BeSt in der Grindelallee 9 beraten wir und unterstützen bei der Antragstellung.“

Eine solide und gesicherte Studienfinanzierung ist entscheidend für die Aufnahme und den erfolgreichen Abschluss eines Studiums.

**Jürgen Allemeyer** weiter: „Studieren darf nicht am Geld scheitern: Mit dem neuen BAföG ist ein erster Schritt in die richtige Richtung getan; dennoch gibt es für mehr Bildungsgerechtigkeit noch einiges zu tun:

- Angesichts der allgemein hohen Mietsteigerungen fordern wir insbesondere die Erhöhung des Mietzuschusses. Statt der bundesweiten 325 € brauchen Metropolen wie Hamburg einen Metropolzuschlag, der die **realen** Miethöhen der Stadt berücksichtigt.
- Die BAföG-Beträge müssen regelmäßig den Lebenshaltungskosten entsprechend erhöht werden.
- Die Freibeträge der Eltern müssen den realen Lebenshaltungsbedarfen der Familien angepasst und weiter erhöht werden. Nur so kann dem „Mittelstandsloch“ entgegengewirkt werden, bei dem besonders Familien mittleren Einkommens aus der BAföG-Zahlung fallen, obwohl die Einkommen zu gering sind, um das Studium der Kinder zu finanzieren.
- Die geförderte Regelstudienzeit muss verlängert werden, um realitätsgerecht zu sein und Antragsbürokratie zu mindern.
- Das BAföG-Verfahren muss deutlich vereinfacht und pauschaliert werden, um die Antragstellung zu erleichtern und die Antragsbearbeitung zu beschleunigen.
- BAföG-Anträge sollten für 2 Jahre gewährt werden können. Aktuell müssen sie auch bei gleich bleibender Einkommenssituation jedes Jahr neu gestellt werden; das ist bürokratisch, belastet die BAföG-Ämter und bringt mehr Verdruss als Erkenntnisse.“

## **Zum Schluss einige Tipps rund um's BAföG:**

- **Den BAföG-Antrag frühzeitig stellen:**  
Die Förderung beginnt ab dem Monat der Antragstellung, frühestens ab Studienbeginn.
- **Ein formloses Schreiben reicht als Antrag zunächst aus!**  
Oder der Kurz-Antrag auf der letzten Seite dieses Flyers wird ausgefüllt eingereicht:  
[https://www.studierendenwerk-hamburg.de/studierendenwerk/de/downloads/finanzen/Flyer\\_BAfoeG\\_2019\\_07.pdf](https://www.studierendenwerk-hamburg.de/studierendenwerk/de/downloads/finanzen/Flyer_BAfoeG_2019_07.pdf)  
Doch erst, wenn der Antrag vollständig ist, kann er bearbeitet und abschließend geprüft werden, d. h. die vollständigen Unterlagen sollten schnell nachgereicht werden.
- **Am besten die online-Version des BAföG-Antrags ausfüllen,**  
denn online werden die Angaben gleich auf Plausibilität und Fehler geprüft, das spart Zeit. <https://bafoeg-online.hamburg.de/bafoegonline/bafoeg/> oder <https://www.bafög.de/>
- **Bei Bedarf frühzeitig im Beratungszentrum Studienfinanzierung – BeSt beraten lassen:**  
Unabhängige Beratung, die bei den persönlichen Lebensumständen der Studierenden ansetzt und die aus Sicht der Studierenden günstigste Form der Studienfinanzierung erarbeitet.
- **FAQ's: BAföG-Video mit Beantwortung der häufigsten Fragen:**  
<https://www.youtube.com/watch?v=gOSq0j85y4M>
- **BAföG-Weiterförderung spätestens zwei Monate vor dem Ablauf der derzeitigen Förderung beantragen,** damit es nahtlos mit der BAföG-Zahlung weitergeht

Studierendenwerk Hamburg

gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)

Geschäftsführer: Jürgen Allemeyer

578 Beschäftigte

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (in 13 Mensen, 17 Cafés und 6 Café Shops werden täglich mehr als 21.000 Gäste versorgt)
- Wohnen (25 Wohnanlagen mit rd. 4.360 Plätzen in Zimmern und Apartments, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich rd. 72 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit chronischer Erkrankung/Behinderung, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

*. . . damit Studieren gelingt!*

Hamburg, 05.09.2019; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233

E-Mail: [presse@studierendenwerk-hamburg.de](mailto:presse@studierendenwerk-hamburg.de)

[www.studierendenwerk-hamburg.de](http://www.studierendenwerk-hamburg.de)

Wenn Sie diese Pressemitteilungen nebst Informationen zu aktuellen Entwicklungen rund um das Studieren und Leistungen unseres Unternehmens sowie andere Hinweise zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an [presse@studierendenwerk-hamburg.de](mailto:presse@studierendenwerk-hamburg.de) aus dem Verteiler abmelden. Ihre E-Mail-Adresse wird mit der Abmeldung gelöscht und bei der nächstmöglichen Versendung einer Pressemitteilung berücksichtigt.